



~!vũ yfen êcht vundezi der

BRUDERPARTEIEN

Veteranen der Partei erziehen die Jugend

Im Parteistatut werden die Parteimitglieder verpflichtet, „unablässig für die Festigung der politischen und ökonomischen Grundlagen unseres Staates zu wirken ... und eine vorbildliche sozialistische Einstellung zur Arbeit zu beweisen ... Vorbildlich die gesellschaftlichen Pflichten zu erfüllen und aktiv zur Heranbildung und Erziehung des neuen sozialistischen Menschen beizutragen.“¹

Welchen wertvollen Beitrag zur kommunistischen Erziehung der Menschen – und ganz besonders der jungen, die den Kommunismus nicht nur mit auf bauen, sondern auch in ihm leben werden – die alten, oft im Rentenalter stehenden Genossen in der Sowjetunion leisten, darüber berichtet uns Genosse A. Alpatow in einigen Beispielen aus dem Lichatschow-Automobilwerk in Moskau.

Schawarsch Jegorowitsch Geworkjan ist Einrichter in der vierten Sektion der Presseabteilung des Lichatschow-Automobilwerkes in Moskau. Mit seinen 65 Jahren könnte er sich die verdiente Ruhe gönnen und als Rentner leben. Aber der Kommunist Geworkjan denkt gar nicht daran. Dazu liebt er seine Arbeit und den Betrieb zu sehr.

Selbstlos übermittelt er seine reichen Arbeits Erfahrungen und Kenntnisse der Jugend. Im Wettbewerb steht Genosse Geworkjan mit an erster Stelle. Zu Recht erhielt er dafür den Ehrentitel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ verliehen.

Die Gewerkschaftsgruppe wählte Schawarsch Jegorowitsch fünf Jahre hintereinander zu ihrem Vertrauensmann. Alle 23 Mitglieder stehen im Wettbewerb um den Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“. Zwölf haben ihn bereits erlangt.

Häufig fordert Genosse Geworkjan die Jugendlichen auf, noch besser zu arbeiten und mutig die Mängel in der Arbeit und im Leben zu kritisieren. Dank der Kritik werden die Mängel beseitigt und wird die Arbeit produktiver.

Mit Erfolg überzeugt er die jungen Menschen davon, ständig ihre Bildung zu erweitern. So besucht die Schweißerin Tamara Mjakota nach der Schicht die Abendabteilung der Technischen Fachschule, Anna Talalajewa und Nikolai

Schirjajew bilden sich nach Feierabend an der Volkskultur Universität weiter. Die qualifizierten Arbeiter übermitteln ihre Produktionserfahrungen den weniger qualifizierten. Zum Beispiel bilden die Berufspresser die Kollegen Morosow und Lewschin und andere Jugendliche, die vor kurzem ins Werk gekommen sind, als Schweißer aus.

■ Geworkjan führt auch den Kampf gegen Arbeitsunfälle. Auf seine Initiative verpflichtete sich das Kollektiv des Bereiches, Arbeitsunfälle vollkommen auszuschalten.

Genannt werden muß noch der Sozialbevollmächtigte der Gewerkschaftsgruppe, Genosse Gratschew. Er besucht die erkrankten Arbeitskollegen daheim oder im Krankenhaus und kümmert sich um sie.

Ständige Hilfe erhält die Gewerkschaftsgruppe von den Mitgliedern des Abteilungskomitees und seinem Vorsitzenden, dem Genossen Sokolow. Sie nahmen an den Versammlungen der Gruppe teil und sind jederzeit mit Rat und Tat zur Hand.

*

In der Emailierabteilung der Kaltstanzerei arbeitet der sechzig jährige Parteigruppenorganisator Katkow als Einrichter. Monat für Monat übererfüllt die Abteilung den Plan. Die Arbeit verläuft rhythmisch. Das ist mit das Verdienst des